

De Vitalienbröder (De Likedeelers)

De Vitalienbröder wassen een Koppel van Lüüd, de to See föhren und an't End van't 14. Johrhunnert in Nörd- und Ostseij her Unwesen dräben. Woher de Naam „Vitalienbröder“ ofstammen deit is neet seeker.

Eene Mööglicheit is, dat dat Wurt „Vitalien“ van der Wurt „Viktualien“, wat sovööl as Fräteriesaken bedüden deit, ofstammt.

De Vitalienbröder hebbt van 1389 bet 1392 Stockholm versörgt dorüm kann dat angohn und at kümmt vun dat Franzöösk Wurt „Vitailleurs“. So worden de Suldaten nömt, de in de Hunnertjohrige Krieg de Versorgen van der annere Suldaten overnahmen hebbt.

De darde Mööglicheit is de Franzöösk Wurt „Vitaliers“, wat nix anners as „Söldner“ bedüden deit.

De Naam Likedeeler kümmt dorvun, dat de eenfache Schippslüüd van de Schippen tägenöver de Kaptein demokraatische Rechte harrn. De Kaptein harr nich jümmers dat alleenige Wurt. He müss sik mit de Lüüd van de Mannskupp enig warrn.

Wat wassen dat för Lüüd?

Bi de Föhrers gaff dat twee Generatschonen. De eerste Generatschoon (för Bispeel: . Arnd Stuke or Nikolaus Milies) wassen Lüüd ut de Mecklenburgische Odel de arm worden sünd. An'n Anfang van't 14. Johrhunnert gaff dat Problemen in de Bueree und de Odel was dör Armot bedraucht. De Lüüd versöchten up disse Oort und Wies ehr Lebensümstänn beter to maken.

De tweete Generatschoon (Gödeke Michels, Klaus Störtebeker, Hennig Wichmann, Klaus Scheld oder Magister Wigbold) wassen Föhrers de afsünnerlich ansleegsch wassen.

Van de Schippslüüd is nich so veel künnig. Eerst 150 Jahr na de Enn van de Vitalienbröders fungn de Lüüd an Chröönken to schrieven, in de dat üm de Vitalienbröders güng. Aver man nimmt an, dat de Schippslüüd ut de Sellschop utslaten Minschen wassen und ok eenfache Piraten wassen dorbi.

In ehr best Tied gaff dat nich mehr as 2000 Vitalienbröders up 200 Schippen.

Politsch Umstänn' to düsse Tied

In't tweede Halve van't 14. Johrhunnert gaff dat Strieterie tüsken Mekelnborg und dat mit Nörwegen vereenigte Däänmark. In disse Strieterie gung dat um Sweden und de Thronfolge in Däänmark. An de 24.10.1375 sturv Waldemar de IV., De König van Däänmark un sien Dochter Magarethe de ock de Fru van de Nörwegische König was, overgaffen nu de Krone an her Söhn Olaf de IV. Normalerwies harr aver de Söhn van her Süster, de de Fru van de Mekelnborgische Herzog Heinrich de III. was, Albrecht de IV an't Rieg west. Avers de Hanse harr to disse Tied een Mitspracherecht over de Besetting van de dänische Thron und Olaf kreeg de Krone. Mekelnborg fung nu een Krieg mit Nodelsteeken an. Se starteten eenen Kaperkrieg un

hüerten Schippslüüd an de se mit Kaperbrevn utrüsten. Hier kömen nu de Vitalienbröder in't Speel. Mit de Tied fungn ok de Dänen an Kaperbrevn to vergeven. Vuundaag nimmt man an, dat männich Kaptein vun beide Sieden Kaperbrevn har. De Kaperbrevn gaffen de Vitalienbröders en rechtlich Schuul aver de Hanse acht disse Schuul nich und richt de Lüüd hen.

De Vitalienbröders wassen över en lange Tied en Plaag in de Ostseij. 1394 gaff dat in de Ostseij bald keen Hannelsverkehr mehr. Dit föhrde darto, dat 1398 de Dütsche

Orden mit 84 Schippen, 4000 Mannslüüd un 400 Peer de Vitalienbröders ut de Ostseij verdriven de.

In't Nördseij

Na de Verdrieven van de Vitalienbröder ut de Ostseij dör de dütsche Orden wesselten se in de Nördseij und in de Hauptsak na Ostfreesland. Ostfreesland deen sik ut tweerlei Grün an. Up en Siet geev de Gegend mit sien Strööm und sien Möör gode Mööglichkeit sik to versteeken. Up de anner Siet wassen de politisch Strukturen en goode Grundlaag för fürder Akschonen.

De Ostfreesen harren sik in't 12. und 13. Johrhunnert in Gemeenen, liek Maatschopen, tosamenloten. In disse Gemeenen wassen de Freesen frie Lüüd. Doch müssen ok apene Ämter, so as Richters besett warrn. An't Anfang funnen noch Wahlen statt aver laater hebben de Liddmaten van de riekste Familien sik dörsett. An't Enn vun't 13. bet in'e Mitt vun't 14. Johrhunnert gaff dat en Reeg vun grote Stormfloten, de Pest un Schmachterien. Daadör kunnen de Hööftlinge tägenöver de freien Freesen ehr Macht dörsetten. In Ostfreesland gaff dat nu aver keen Stüern. De Hööftlinge müssen sik wat anners överleggen dat se jemmer Strieterien betahlen kunnen. De Vitalienbröders kaamt do graad recht. Se strieden up egen Reken un brochten veel Insichten in't Fechten mit sik.

De Hööftlinge sekern dorför Verstecken för de Vitalienbröder to und gaffen jem ok de Mööglichkeit ehr Büüt to verköpen.

Wichtige Hööftlingsfamilien wassen:

- Ě tom Brok in Brookmerland (vundaag Aurich),
- Ě Abdenas in Emden,
- Ě Allenas in Osterhusen (Neeg Emden),
- Ě Wiemken in Rüstringen.

Bi de Kaperfohrten van de Vitalienbröders in't Nördseij harrn se vör all annern de Schippen van de Hanse und ut Holland op'n Kieker. De Hanse markte nu, dat ehr Problem mit de Vitalienbröders sik blots vun de Ostseij in de Nordseij verschoben har. Hamborg und Bremen stunnen in de Verdacht mit de Vitalienbröders unner en Deek to steken. Gent, Brügge un Ypern ut Flannern födderten disse beide Städter up keen Hannel mit de Vitalienbröders to drieven und wat gegen de Vitalienbröders to ünnernehmen.

In't Junimaand 1398 gaff dat denn de erste Ünnernehmung van de Hanse tegen de Vitalienbröders in de Gegend van't Jadebusen. En Johr later krüzten Schippen ut Lübeck vör Ostfreesland. An 02. Februor 1400 wör up en lütte Hansedag to Lübeck de Insatz van ölven Schippen mit 950 Mannslüüd beslaten. Keno II. Tom Brook reagerte heel fix un he entschülligte sik in en Breef dorför dat he Vitalienbröders en Dack över'n Kopp geven harr un seker to, dat he se entlaten wöör. De Vitalienbröders de freesett woorn sünd, güngen aver gliiek to Keno's Fienden Hisko vun Emden, Edo Wiemken un de Graaf vun Oldenbörg un funnen bi disse Hööftlinge en Bahntje. Nu muss ok Keno, de mit Folkmar Allena, Enno Haytatisna un Haro Aldesna verbunnen was, wedder Vitalienbröders instellen.

An'n 22. April 1400 steek de Hanseflott vun Hambörg ut in Richt Ostfreesland in Seij. An'n 05. Mai 1400 dröpen se up de Osterems up Viatlienbröder de för Folkmar Allena an't Fechten wassen un wunnen. Dorbi sturven 80 Vitalienbröder un 34 woorn fungen un later henricht.

De Hanse nehm achterna Hisko vun Emden de Stadt un dat Slott wech. Later woorn noch annere Borgen und Slötter besett. Dat keem de Hööftlinge swor an un se seggen an 23. Mai to, dat se her Leevdach nich mehr mit de Vitalienbröders wat to doon hebben wullen. De Vitalienbröders müssen nu Ostfreesland verlaten. Gödecke Michels und Wigbold un 200 Vitalienbröders seilten na Norwegen, „Johann“ Störtebeeker un söven anner Kapteins un 114 Schippslüüd fuchten nu för Herzog Albrecht vun Holland. Se opererten vun Helgoland ut.

De Hanse hett et aver nicht schafft de Vitalienbröders to vernichten. Dat kregen eerst de Hambörgers hen. Tüsken den 15. August und den 11. November 1400 gungen se tegen de Vitalienbröders up Helgoland vör. Veertig Vitalienbröders woorn doothauen und 70 woorn fungen un achterna tosammen mit Störtebeeker un Wichmann kregten se in Hambörg de Kopp of.

1401 fungen de Hambörgers dann noch Gödecke Michels und Wigbold mit 80 Vitalienbröders. Se woorn na Hambörg bracht und kregten dor de Kopp of. Mit Gödecke Michels was de leste bedüdende Kaptein vun de Vitalienbröders stürven und de Vitalienbröders verleren sik in de Geschicht.